

SCHUSS

CD ISSN 0048-9492

Track-Liste >>>

Schuss August – Oktober 2015

Nummer 1: Flüchtlinge

Nummer 2: Musik-Quiz

Nummer 3: Tipps gegen Stress: Phone-In

Nummer 4: Vegetarismus

Nummer 5: Radio-Spot: *Gamescom*

Schuss November – Dezember 2015

Nummer 6: Fußballprofi

Nummer 7: Weihnachtsgeschenke

Nummer 8: Freiwilligen-Appell

Nummer 9: Internet-Sucht: Studio-Diskussion

Nummer 10: Die Sterne

Schuss Januar – Februar 2016

Nummer 11: Das neue Jahr

Nummer 12: Fasching: Ein Quiz

Nummer 13: Die Zugspitze

Nummer 14: Klimawandel und Wintersport

Nummer 15: Ein Witz

Abschrift

Willkommen zur Abschrift von
Schuss Audio 1,
Ausgaben 1-3, 2015 - 16.



Dieses Symbol in der
Schuss Zeitschrift
bedeutet, dass es
zu dem Artikel einen
Hörbeitrag gibt.

NUMMER 1: Flüchtlinge

Sara: Hallo, liebe Freunde von Radio SCHUSS. Hier ist Sara und heute bin ich für euch am Dürer-Gymnasium in Hamburg. Die Klasse 11b hat einen Film gemacht. Das Thema des Films ist Flüchtlinge - also Leute, die Asyl suchen. Hallo, kannst du kurz sagen, um was es in dem Film geht?

Junge: Der Film heißt *Ankommen*. In dem Film geht es um drei junge Flüchtlinge. Alle drei sind ohne Eltern und Geschwister nach Deutschland gekommen.

Sara: Über was sprechen die drei in dem Film?

Mädchen: Sie sprechen über die Probleme in ihrem Land und über ihr neues Leben in Deutschland.

Junge: Ja, die drei Flüchtlinge sprechen über ihre Probleme bei der Integration.

Sara: Was sind die Probleme?

Mädchen: Es gibt immer noch Diskriminierung und Rassismus in Deutschland.

Sara: Ihr habt den Film gemacht, um diese Probleme zu illustrieren?

Junge: Ja, genau. Wir zeigen den Film auch in anderen Schulen.

Sara: Und was ist die Reaktion von den Schülern?

Mädchen: Die Reaktion ist Schock. Der Film gibt Schülern auch eine neue Perspektive: Sie sehen Flüchtlinge jetzt anders.

Junge: Ja, sie sehen die Flüchtlinge als ganz normale Menschen, die über Themen wie Schule, Beruf oder das Leben sprechen.

Sara: Das ist ein sehr interessantes Film-Projekt. Vielen Dank, Klasse 11b.

NUMMER 2: Musik-Quiz

Malik: Hallo, hier ist Malik. Heute haben wir zwei Tickets für *SonneMondSterne*, das Festival für elektronische Musik. Wer die Tickets gewinnen möchte, muss die Antwort auf diese Frage wissen: In welchem Bundesland findet das Festival statt? Hallo, hier ist schon der erste Anrufer.

Sebastian: Hallo, hier ist Sebastian. Das *SonneMondSterne* Festival findet in Bayern statt, glaube ich.

Malik: Leider falsch, Sebastian. Der nächste Anrufer, bitte.

Eleni: Hallo, hier ist Eleni. *SonneMondSterne* findet jedes Jahr in Thüringen statt.

Malik: Ja, genau – in Thüringen. Bist du ein Fan von elektronischer Musik?

Eleni: Ja, ich liebe Electronica: Die Musik, die DJs, die Licht-Shows, die Atmosphäre!

Malik: Und wen nimmst du mit zum Festival?

Eleni: Oh – meine beste Freundin. Sie tanzt genau so gerne wie ich!

Malik: Viel Spaß beim Festival, Eleni, und tschüs.

NUMMER 3: Tipps gegen Stress: Phone-In

Sara: Hallo, liebe Hörer von Radio SCHUSS. In den Medien liest man viel über Jugendliche und Schul-Stress. Was sind eure Tipps gegen Stress? Bitte anrufen! Hier ist schon unser erster Anrufer. Hallo, wer bist du und was ist dein Tipp?

Nicola: Hallo, ich heiße Nicola und ich bin 16 Jahre alt. Mein Top-Tipp ist: viel Spaß in der Freizeit haben. Am Wochenende treffe ich mich mit meinen Freunden. Wenn ich Spaß habe, denke ich zwei Tage lang nicht an Schule. Das hilft mir sehr.

Sara: Das ist eine gute Idee. Danke, Nicola. Hallo, der nächste Anrufer, bitte.

Anton: Hallo, ich bin Anton und ich bin 17 Jahre alt.

Sara: Hast du einen guten Tipp gegen Stress?

Anton: Ja, wenn ich Stress habe, mache ich eine Liste. Ich schreibe alles auf und mache einen Zeitplan. Wenn ich gut organisiert bin, habe ich weniger Stress.

Sara: Gute Idee! Hallo, wer ist jetzt am Apparat?

Elias: Hallo, hier ist Elias. Ich bin 15 Jahre alt.

Sara: Hallo, Elias. Was ist dein Tipp?

Elias: Mein Tipp ist Sport: Wenn ich Stress habe, gehe ich joggen. Nach einer halben Stunde geht es mir besser.

Sara: Vielen Dank für den super Tipp, Elias!

NUMMER 4: Vegetarismus

Malik: Die Zahl der Vegetarier in Deutschland wächst: Sieben Millionen Deutsche essen kein Fleisch mehr. Wir haben zu dem Thema eine Expertin ins Studio eingeladen – Frau Dr. Heidi Schwarz. Guten Morgen, Frau Dr. Schwarz.

Frau Schwarz: Guten Morgen.

Malik: Sieben Millionen Vegetarier in Deutschland – das ist eine enorme Zahl!

Frau Schwarz: Ja, das sind sehr viele Vegetarier.

Malik: Warum ist Vegetarismus so populär?

Frau Schwarz: Vegetarismus ist populär, weil es in den letzten zehn, zwanzig Jahren so viele Fleisch-Skandale gab. Die Leute möchten gerne gesund leben.

Malik: Leben Vegetarier gesünder als Fleischesser?

Frau Schwarz: Ja, aber nur, wenn sie das Richtige essen. Sie brauchen genug Kalzium, Eisen und Vitamin B12. Es gibt viele „Pudding-Vegetarier“: Sie essen kein Fleisch, essen aber nicht sehr gesund.

Malik: Ist es ein Problem, wenn man viel Fleisch isst?

Frau Schwarz: Es ist besser, wenn man weniger Fleisch isst. Man braucht kein Fleisch aber viel Obst und Gemüse, wenn man gesund essen will.

Malik: Vielen Dank, Frau Dr. Schwarz.

NUMMER 5: Radio-Spot: *Gamescom*

Mann: Im August wird Köln wieder zum Zentrum der Gaming-Welt! Komm zur *Gamescom* - Europas größte Messe für interaktive Spiele. Besuche die enorme Entertainment-Area. Entdecke neue virtuelle Welten. Teste die neuesten Highlights aus der Welt der Games. Spiel die sensationellsten neuen Spieletitel für Konsole, PC und Smartphone. Kauf dein Ticket jetzt online. Verpasse nicht das größte Gaming-Event Europas!

NUMMER 6: Fußballprofi

Sara: Hallo, liebe Fans von Radio SCHUSS. Heute haben wir einen Gast im Studio, der besonders für unsere Fußball-Fans interessant ist. Herzlich willkommen, Herr Schmidt, von der Hertha BSC Fußballakademie in Berlin.

Herr Schmidt: Hallo und guten Morgen!

Sara: Herr Schmidt, Sie sind Trainer an der Fußballakademie. Sie arbeiten mit talentierten jungen Fußballern und viele Ihrer Ex-Schüler sind heute Fußballprofis, zum Beispiel der Arsenal-Star Gedion Zelalem.

Herr Schmidt: Ja, das stimmt.

Sara: Viele junge Leute möchten gerne in der Bundesliga spielen. Wir möchten gerne wissen: Wie wird man Fußballprofi? Welche Attribute braucht man?

Herr Schmidt: Naja, man muss natürlich Talent haben. Aber Talent allein ist nicht alles. Man braucht zum Beispiel auch Kraft, Disziplin, Intelligenz, Tempo und schnelle Reaktionen.

Sara: Wie wichtig ist das richtige Training?

Herr Schmidt: Das richtige Training ist sehr wichtig. Taktik und Technik werden durch gutes Training besser.

Sara: Und ein gesunder Lebensstil?

Herr Schmidt: Ja, genau. Gesundes Essen und genug Schlaf sind auch sehr wichtig.

Sara: Was ist mit Freizeit?

Herr Schmidt: Wer professioneller Fußballer werden will, hat oft keine Zeit für Freizeit. Für ihn oder sie gibt es nur Fußball und Training!

Sara: Vielen Dank für die Informationen, Herr Schmidt.

NUMMER 7: Weihnachtsgeschenke

Malik: Hast du schon alle Weihnachtsgeschenke gekauft, Sara?

Sara: Ja, ich habe fast alles online gekauft. Das war super leicht und sehr praktisch. Und du?

Malik: Nein, ich habe noch keine Geschenke gekauft. Aber ich mache es wieder wie letztes Jahr.

Sara: Und wie hast du es letztes Jahr gemacht?

Malik: Ich habe alles auf dem Weihnachtsmarkt gekauft: zum Beispiel eine Mütze für meine Mutter, einen Stollen für meinen Vater, Ohrringe für meine Schwester.

Sara: Ist der Weihnachtsmarkt nicht sehr teuer?

Malik: Ja, alles kostet ein bisschen mehr als im Laden oder online. Aber das Beste am Weihnachtsmarkt kostet nichts.

Sara: Und was ist das Beste am Weihnachtsmarkt?

Malik: Die Atmosphäre: Die Lichter, die vielen Leute, das Aroma von Lebkuchen... Immer wenn ich auf den Weihnachtsmarkt gehe, dann freue ich mich richtig auf Weihnachten.

Sara: Stimmt. Da bekommt man richtig Lust auf Weihnachten.

Malik: Der Weihnachtsmarkt öffnet am Wochenende. Komm doch mit!

Sara: Au ja. Mir fehlt auch noch ein Weihnachtsgeschenk – für dich!

NUMMER 8: Freiwilligen-Appell

Malik: Hallo, hier ist wieder Malik. Unser Gast im Studio heute ist Frau Weber vom Ökohaus in Kiel. Frau Weber, warum sind Sie heute hier?

Frau Weber: Guten Morgen. Wir suchen zwei Leute, die im Ökohaus arbeiten möchten. Wir haben aber nicht viel Geld: Die zwei bekommen pro Monat 250 Euro. Sie bekommen bei uns auch ein Zimmer und Essen. Also, wir suchen zwei Freiwillige, die uns helfen.

Malik: Aha. Und was ist das Ökohaus?

Frau Weber: Das Ökohaus ist ein Projekt für Umwelt- und Naturschutz in der Kieler Region.

Malik: Was müssen die Freiwilligen machen?

Frau Weber: Die Freiwilligen müssen in unserem Besucher-Zentrum helfen: Hier geben wir den Besuchern Informationen über Umwelt- und Naturschutz.

Malik: Was müssen sie noch machen?

Frau Weber: Die Freiwilligen müssen beim Renovieren helfen. Unser Besucher-Zentrum ist in einem sehr alten Haus: Wir müssen alle Türen und Fenster renovieren.

Malik: Für wen sind diese Freiwilligen-Jobs im Ökohaus ideal?

Frau Weber: Die Jobs sind ideal für junge Leute, die sich für Umwelt- und Naturschutz interessieren und die sich auf diesem Sektor engagieren möchten.

Malik: Also, wer sich für diese Jobs im Ökohaus interessiert: bitte bei Radio SCHUSS melden.

Frau Weber: Vielen Dank, Malik.

NUMMER 9: Internet-Sucht: Studio-Diskussion

Sara: Eine neue Studie zeigt, dass 3 % der Jugendlichen süchtig nach dem Internet sind. Das größte Problem sind Computerspiele. Wir haben drei Jugendliche zu einer Studio-Diskussion eingeladen. Ist das exzessive Spielen am Computer wirklich ein Problem?

Paul: Hallo, ich heiße Paul und bin 16 Jahre alt. Ja, ich glaube, dass Computerspiele eine Gefahr sind. Ich hatte selbst ein Problem mit Computerspielen: Ich habe immer öfter und immer länger gespielt. Meine Noten in der Schule waren extrem schlecht. Ich hatte keinen Kontakt mehr zu meinen Freunden.

Sara: Und was hast du gemacht?

Paul: Ich habe mit meinen Eltern gesprochen. Meine Eltern haben mir geholfen und den Computer aus meinem Zimmer genommen. Jetzt treffe ich mich wieder mehr mit meiner Clique.

Sara: Und du? Wer bist du? Hast du auch ein Problem mit Computerspielen, so wie Paul?

Karla: Hallo, ich bin Karla und ich bin 16 Jahre alt. Nein, ich habe kein Problem mit Computerspielen. Ich wohne auf dem Land und sehe meine Freunde nicht so oft. Ich kann mit ihnen online zusammen spielen und chatten.

Sara: Du brauchst deinen Computer, damit du Kontakt zu deinen Freunden hast?

Karla: Ja, genau. Aber ich bin nicht süchtig nach Computerspielen. Es macht mir einfach nur Spaß.

Sara: Klar. Und wer bist du und was meinst du?

Caspar: Hallo, ich bin Caspar und ich bin 15 Jahre alt. Ich spiele total gerne Computerspiele. Vielleicht bin ich auch süchtig, so wie Paul: Oft vergesse ich die Zeit und spiele so lange, bis ich extrem schlimme Kopfschmerzen habe.

Sara: Was machst du dann?

Caspar: Dann mache ich ein paar Tage Pause. Danach mache ich aber weiter – bis ich wieder Kopfschmerzen habe.

Sara: Das ist nicht gut, Caspar! Vielen Dank an unsere Gäste.

NUMMER 10: Die Sterne

Sara: Heute ist Freitag. Was sind deine Pläne für das Wochenende, Malik?

Malik: Oh, ich gehe Samstagabend mit Freunden ins Kino und am Sonntag schlafe ich aus. Und was machst du?

Sara: Ich werde mir die Sterne angucken.

Malik: Die Sterne angucken? Gehst du ins Planetarium?

Sara: Nein, ich fahre in die Rhön. Dort ist ein Sternenpark.

Malik: Was ist ein Sternenpark?

Sara: Ein Sternenpark ist eine Region, die noch einen natürlich dunklen Nachthimmel hat. Künstliche Lichtemissionen sind hier stark reduziert. In klaren Nächten ohne Mond sieht man Tausende von Sternen, zum Beispiel die Milchstraße.

Malik: Super. Ich wusste nicht, dass es Sternenparks gibt.

Sara: Es gibt sogar drei Sternenparks in Deutschland. Jetzt im Herbst kann man die Sterne dort besonders gut sehen, weil es früh dunkel wird.

Malik: Viel Spaß mit den Sternen, Sara!

NUMMER 11: Das neue Jahr

Malik: Frohes neues Jahr, Sara! Wie super, dass wir gleich am Jahresbeginn zusammen arbeiten. Das neue Jahr fängt echt gut an!

Sara: Frohes Neues, Malik! Ja, 2016 fängt generell gut an.

Malik: Ja? Wie meinst du das?

Sara: Erstens freue ich mich auf ein neues Jahr mit dir bei Radio SCHUSS.

Malik: Und zweitens?

Sara: Und zweitens gibt es in der Kantine heute mein Lieblingsessen.

Malik: Und was ist dein Lieblingsessen?

Sara: Gemüse-Lasagne und Salat.

Malik: Lecker.

Sara: Wie lange ist es noch bis zum Mittagessen?

Malik: Du musst noch ein bisschen warten, Sara. Es ist neun Uhr morgens!

Sara: Oh, und ich habe schon einen enormen Hunger.

Malik: Hier, ich hab noch ein paar Kekse in der Tasche.

Sara: Danke, Malik.

NUMMER 12: Fasching: Ein Quiz

Malik: Sag mal, Sara, warum heißt der Karneval manchmal auch Fasching? Weißt du das?

Sara: Äh... keine Ahnung! Und manche sagen auch Fastnacht, oder? Fragen wir doch unsere cleveren Hörer. Ruft bitte an, wenn ihr die Antwort wisst.

Malik: Gute Idee. Unsere Hörer wissen das bestimmt: Was ist der Unterschied zwischen Karneval, Fastnacht und Fasching. Hallo, wer ruft an? Kannst du uns helfen?

Esther: Hallo, hier ist Esther aus München. Karneval, Fastnacht und Fasching sind verschiedene Namen für das gleiche Event.

Sara: Aha, ja. Und wo benutzt man welches Wort?

Esther: In Bayern, Thüringen und Brandenburg sagt man Fasching. Auch in Österreich sagt man Fasching. Die Fastnacht feiert man in Franken, Hessen, der Pfalz, Baden, Schwaben und auch in der Schweiz.

Malik: Und Karneval?

Esther: Karneval sagt man hauptsächlich im Rheinland, also auch in den größten Karnevalsstädten Köln, Düsseldorf, Mainz und Aachen.

Malik: Vielen Dank für die Informationen, Esther. Du kommst aus München und feierst also Fasching?

Esther: Ja, genau.

Sara: Viel Spaß dabei!

NUMMER 13: Die Zugspitze

Sara: Hallo, hier ist wieder Sara. Heute bin ich für euch auf der Zugspitze, dem höchsten Berg Deutschlands in Bayern! Ich spreche mit Herrn Watzl vom Tourismus-Service Zugspitze. Herr Watzl, wie hoch ist die Zugspitze genau?

Herr Watzl: Die Zugspitze ist 2 962 Meter hoch. Bei gutem Wetter kann man von hier 300 Berge in vier Ländern sehen: Deutschland, Österreich, der Schweiz und Italien.

Sara: Der Ausblick ist sensationell. Aber die Zugspitze hat noch andere Attraktionen, nicht wahr?

Herr Watzl: Ja, die Zugspitze ist ein absolutes Schnee-Paradies und für Wintersportler super attraktiv! Es gibt Schnee von November bis Mai und man kann auf 22 Kilometern Piste Ski- und Snowboard fahren.

Sara: Gibt es auch spezielle Events?

Herr Watzl: Ja, zum Beispiel die Freeride-Tage am 24. und 25. Januar.

Sara: Was ist Freeride?

Herr Watzl: Freeride heißt Off-Piste. Das ist keine neue Sportart, aber ein neuer Trend, der potentiell gefährlich ist. An den Freeride-Tagen gibt es auf der Zugspitze Workshops und Kurse. Sie sollen das Freeriden sicherer machen.

Sara: Oh, das hört sich interessant an. Sind noch Plätze frei beim Workshop? Vielleicht mache ich beim Freeriden mit.

Herr Watzl: Natürlich, Sara, für dich finden wir sicher einen Platz. Viel Spaß!

NUMMER 14: Klimawandel und Wintersport

Malik: Hallo, liebe Hörer von Radio SCHUSS. Unser Thema heute ist Klimawandel und Wintersport. Zu Gast im Studio ist Frau Maier vom Skiclub Zugspitze. Guten Morgen, Frau Maier.

Frau Maier: Guten Morgen.

Malik: Frau Maier, das Welt-Klima wird wärmer. Ist der Klimawandel ein Problem für den Wintersport in Deutschland?

Frau Maier: Im Moment ist der Klimawandel noch kein großes Problem für den Wintersport. Aber die Konditionen in den Skiregionen ändern sich langsam.

Malik: Was ändert sich?

Frau Maier: In den Alpen, zum Beispiel, werden die großen Eisfelder – oder „Gletscher“ - kleiner.

Malik: Die Gletscher schmelzen?

Frau Maier: Ja, genau. Es gibt in den Alpen auch generell mehr Regen und weniger Schnee.

Malik: Und warum ist das so?

Frau Maier: Der ganze Planet ist wärmer und auch in den Skiregionen sind die Temperaturen höher.

Malik: Das heißt, der Schnee kommt oft später im Jahr und die Wintersport-Saison startet später?

Frau Maier: Ja, das stimmt.

Malik: Ist das ein Problem für den Wintertourismus?

Frau Maier: Ja. In manchen Regionen muss man Maschinen benutzen, die genug Schnee auf die Pisten bringen. Sie heißen „Schneekanonen“.

Malik: Ist die Situation kritisch?

Frau Maier: Nein, absolut nicht. Es gibt immer noch viele Regionen mit Schnee-Garantie. Auf der Zugspitze, zum Beispiel, liegt an circa 300 Tagen pro Jahr Schnee. Aber vielleicht wird die Situation kritisch, wenn es global weiter wärmer wird.

Malik: Vielen Dank für die interessanten Informationen, Frau Maier.

NUMMER 15: Ein Witz

Malik: Lachen ist gesund, wie ihr alle sicher wisst, liebe Hörer.

Sara: Hast du etwa einen Witz für uns, Malik?

Malik: Ja, unsere Sendung ist fast zu Ende, aber wir haben Zeit für einen kurzen Witz.

Sara: Okay, einen bisschen Spaß ist immer gut.

Malik: Also: Der Mathelehrer sagt zum Schüler: „Was glaubst du, welche Worte ein Lehrer am öftesten von seinen Schülern hört?“ „Weiß ich nicht“, sagt der Schüler. „Leider richtig“, antwortet der Lehrer.

Sara: Hmm. Und ich weiß nicht, ob der Witz wirklich komisch war.

Malik: Naja, ich werde für die nächste Sendung einen besseren suchen. Bis dahin alles Gute und tschüs!

A large rectangular writing area with rounded corners, a dark grey border, and 20 horizontal lines. The lines are evenly spaced and extend across the width of the page, providing a template for handwriting practice.

A large rectangular area with rounded corners, a dark grey border, and 18 horizontal lines for writing. The lines are evenly spaced and extend across the width of the page.

Schuss Audio 1 2015 - 2016. Mary Glasgow Magazines. Alle Rechte vorbehalten

Redaktion: Martina Koepcke

Sprecher/innen: Johannes Hitzegrad, Jona Wandelt, Miriam Müller, Laura Hermann

Aufgenommen im GoLocalise Studio

Toningenieur: Federico Louhau